

**Johannes Rauch**  
Bundesminister

Frau  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.416.743

Wien, 11.7.2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche **parlamentarische Anfrage Nr. 18706/J des Abg. Mag. Kaniak betreffend Gebarung des HCV-Fonds für Hepatitis-C-Opfer** wie folgt:

**Fragen 1 bis 4:**

- *Laut Ihrer Anfragebeantwortung 16397/AB vom 19.1.2024 sammelte der HCV-Fonds von 2019 bis 2022 insgesamt 1.000.000 Euro Überschuss (Seite 8 der Anfragebeantwortung), dennoch verfügt der Fonds aktuell nur über 118.600 Euro Vermögen (Seite 9 der Anfragebeantwortung). Wohin verschwanden die fehlenden 881.000 Euro?*
- *Warum wurde dieser Überschuss nicht für Betroffene verwendet?*
- *Auf welche Weise konnte der Fonds überhaupt Vermögen anhäufen?*
- *Warum wurden die jährlichen Budgets ab 2019 nicht vollends zum Wohle der Betroffenen ausgeschöpft?*

Der Fondsvorstand beantragt von meinem Ressort jährlich eine bestimmte Fördersumme, die im Rahmen einer Fördervereinbarung bewilligt wird. Nicht verbrauchte Fördermittel („Förderüberhänge“) müssen zurückgezahlt werden. Es kommt daher zu keiner Anhäufung von Vermögen durch den Fonds. Eine Verteilung von Fördermitteln über den im Rahmen des Förderantrags

vorgelegten Finanzplan hinaus ist nicht möglich. Dass es zu Förderüberhängen kommt, liegt auch daran, dass der Fonds Mittel für möglicherweise eintretende Einmalzahlungen der Stufe 6 vorhalten muss (derzeitige Höhe: EUR 50.678,62).

#### **Fragen 5 bis 7:**

- *Laut Ihrer Anfragebeantwortung 16397/AB vom 19.1.2024 würde der HCV-Fonds zwar die Beurteilung der AUVA in Bezug auf die Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE) für die Betroffenen heranziehen (Seite 14 der Anfragebeantwortung) – der Fonds folgt dieser Beurteilung allerdings nicht. Denn während bei der AUVA ab 20 Prozent MdE eine Rente ausbezahlt wird, unterstützt der Fonds erst ab 60 Prozent MdE. Wie erklären Sie sich diesen Unterschied?*
- *Wie kamen Sie zu der nachweislich unrichtigen Aussage, dass der Fonds und die AUVA die MdE gleich bewerten?*
- *Werden Sie sich künftig für eine gleichartige Anwendung der MdE analog zur AUVA einsetzen?*

Mit Frage 21 der PA 16988/J wird die Grundlage der Heranziehung der Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE) – die für die AUVA entscheidend ist – im HCV-Fonds angesprochen. In meiner Anfragebeantwortung vom 9.1.2024 (16397/AB) wird dazu ausgeführt, dass vom HCV-Fonds auf die von der AUVA durchgeführte Beurteilung der MdE zurückgegriffen wird. Eine „gleiche Bewertung“ in dem Sinn, dass Leistungen des Fonds völlig in Einklang mit Renten der AUVA erbracht werden, wurde mit meiner Anfragebeantwortung aber nicht zum Ausdruck gebracht. Vielmehr wird ausgeführt, dass der Fonds auf die Bewertung (der Höhe) der MdE durch die AUVA zurückgreift, da im Fonds vor allem medizinisch Kompetenz (zu Hepatitis-C) vorhanden ist und nicht zur Einschätzung der MdE. Im Übrigen obliegt die Ausgestaltung des Leistungskonzepts dem Fondsvorstand und nicht meinem Ressort.

#### **Fragen 8 bis 10:**

- *Welche Maßnahmen werden Sie bis zum Ende der Legislaturperiode ergreifen, um die Betroffenen zielorientiert und fair zu unterstützen?*
- *Ist aus Ihrer Sicht die derzeitige Regelung für die Betroffenen gerecht?*
- *Werden Sie mit den Betroffenen ein Gespräch suchen, damit Sie sich aus erster Hand über die derzeitigen Systemfehler unterrichten lassen können?*

An der Abwicklung der Unterstützung durch den HCV-Fonds soll auch weiterhin festgehalten werden. Betroffenen Personen stehen im Übrigen auch alle allgemeinen Leistungen des Sozialstaats offen. Der Bund ist mit meinem Ressort der größte Fördergeber des Fonds und hat auch

für das Jahr 2024 eine angemessene Fördersumme zur Verfügung gestellt. Betroffenen steht jederzeit die Möglichkeit offen, sich mit Beschwerden an mein Ressort zu wenden. Darüber hinaus sind Meinungen und Wertungen nicht Teil des Interpellationsrechts.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

